Modulbeschreibung 31-MM35 Behavioral Economics

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Version vom 06.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/187279416

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

31-MM35 Behavioral Economics

Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Yves Breitmoser

Turnus (Beginn)

Auslaufend

Leistungspunkte

17 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden werden im Rahmen der Veranstaltungen mit aktuellen Ergebnissen und Modellen der Verhaltensökonomik vertraut gemacht. Dies versetzt sie in die Lage, Entscheidungsfelder, in denen Abweichungen von Einkommensmaximierung und rationalen Erwartungen beobachtet werden, zu identifizieren, in kompetenter Weise zu analysieren, zu modellieren und, hierauf aufbauend, Ansätze für die Gestaltung angepasster Institutionen und Mechanismen zu entwickeln. Des Weiteren lernen die Studierenden die experimentelle Wirtschaftsforschung, die axiomatische Verhaltensmodellierung und die ökonometrische Analyse als wesentliche Bausteine der Verhaltensökonomik kennen, auf denen aufbauend die moderne Forschung verhaltensökonomische Einsichten gewinnt.

In der Praktischen Übung erwerben die Studierenden die Kompetenz, die in den Vorlesungen erworbenen konzeptionellen Kenntnisse auf konkrete experimentelle Datensätze anzuwenden.

Lehrinhalte

Verhaltensorientierte Entscheidungstheorie: Themen dieser Veranstaltung sind die Grundlagen der psychologischen und ökonomischen Verhaltensforschung sowie deren Anwendung in der datenbasierten Verhaltensanalyse. Diese Grundlagen betreffen insbesondere Einsichten in beobachtete Abweichungen von der Nutzenmaximierung wenn Entscheidungsträger isoliert agieren, u.a. aufgrund von Wahrscheinlichkeitsgewichtung, stochastischen Fehlern, systematischen Fehlern und kognitiven Verzerrungen. Dabei geht es um die experimentellen Beobachtungen zu Abweichungen von Nutzenmaximierung, daraus abgeleitete Vorschläge zur Modellierung, und verhaltensökonomische Untersuchungen zur Zuverlässigkeit der vorgeschlagenen Modelle.

Verhaltensorientierte Spieltheorie: Themen dieser Veranstaltungen sind die Abweichungen von Gleichgewichtsvorhersagen in Interaktionen mehrere Agenten, v.a. aufgrund von nicht-rationalen Erwartungen bzgl. der Aktionen anderer, verzerrter Informationsverarbeitung nach Aktionen anderer und Fehlkalkulationen in langfristigen Interaktionen.

Spezialgebiete Behavioral Economics: In diesen Veranstaltungen werden spezielle Themengebiete wie zum Beispiel soziale Präferenzen, Verhalten bei unvollständiger Information, Behavioral Finance, oder experimentelle Wirtschaftsforschung genauer betrachtet.

Empfohlene Vorkenntnisse

Hilfreich sind Kenntnisse in Mikroökonomie und Statistik, sowie grundlegende Kenntnisse der Spieltheorie.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Hinweise zur Veranstaltungswahl:
Es sind drei Vorlesungen zu verschiedenen Themengebieten und die Praktischen Übungen zu belegen.

Begründung der Notwendigkeit von zwei Modulteilprüfungen:
Im Rahmen des Moduls werden verschiedene Arten von Kompetenzen (verhaltensökonomische Modellierung, ökonometrische Analyse, Anwendungen in besonderen Themengebieten) vermittelt und überprüft. Eine Überprüfung dieser verschiedenartigen Kompetenzen im Rahmen einer einzigen Modulprüfung ist nicht sinnvoll möglich, daher erfolgt die Modulprüfung im Rahmen mehrerer Modulteilprüfungen.

Modulstruktur: 1 SL, 2 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Praktische Übung	Projekt o. Übung	WiSe	150 h (30 + 120)	5 [SL]
Spezialgebiete Behavioral Economics	Vorlesung	Winter- oder Sommersemester	120 h (30 + 90)	4 [Pr]
Verhaltensorientierte Entscheidungstheorie	Vorlesung	WiSe	120 h (30 + 90)	4
Verhaltensorientierte Spieltheorie	Vorlesung	SoSe	120 h (30 + 90)	4

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Praktische Übung (Projekt o. Übung)** *Die Studierenden erbringen eine Studienleistung, wie z.B. ein Kurzreferat, eine kurze Ausarbeitung auf Basis einer eigenen verhaltensökonomischen Analyse oder die Bearbeitung von Übungsaufgaben.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Spezialgebiete Behavioral Economics (Vorlesung)** *Die Studierenden erarbeiten gegen Ende des Semesters in der Regel in Zweiergruppen Präsentationen und stellen diese dann im Rahmen der Veranstaltung vor. Die Präsentationen werden individuell benotet. Für die Vorstellung der Präsentationen bekommen die Gruppen jeweils 40–45 Minuten Zeit.* *Alternativ ist auch ein Essay zu einem forschungsnahen Thema im Umfang von 15-20 Seiten möglich.*	Essay o. Präsentation	1	-	-
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die 60-minütige Klausur oder 15–25-minütige mündliche (e-)Prüfung umfasst die Veranstaltungen "Verhaltensorientierte Entscheidungstheorie" und "Verhaltensorientierte Spieltheorie". Es erfolgt eine abschließende Gesamtbewertung.* *Der Modulverantwortliche bestimmt einen oder mehrere prüfungsberechtigte Personen als Prüfer der Modulteilprüfung.*	Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung	2	-	-

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein auslaufendes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wird maximal bis Ende des Wintersemesters 2026/2027 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB Fassung.
Bisheriger Turnus des Moduls war jedes Semester.

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen